

# Im Fokus: „Der Shopper – das unbekannte Wesen“

## Vertreter des Unternehmens Henkel berichten über neue Marktforschungserkenntnisse

VON SARAH LODDER

Wie planen die Deutschen ihren Einkauf? Um diese Frage drehte sich alles im Vortrag „Der Shopper – das unbekannte Wesen“ von Franz Speer, dem Corporate Director der International Sales Unit von Henkel. Zusammen mit seinem Kollegen Franz-Albert Bell, war er am Montagmittag zu Gast in der Georg-August Universität. Im Rahmen der Vortragsreihe „Marketing und Distribution - Lösungskonzepte aus der Praxis“ der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, brachten die beiden den Studierenden das 1876 gegründete Unternehmen Henkel näher.

Henkel ist in drei weltweit tätige Unternehmensbereiche gegliedert. Neben den Wasch- und Reinigungsmitteln und der Kosmetik- und Körperpflegepartie, macht der Betrieb die Hälfte seines Umsatzes mit Klebstoffen. Vor allem mit den industriellen Klebstoffen des Konzerns kommt jeder jeden Tag in Berührung, ohne es zu wissen: Autos, Bücher, Zeitschriften, Computer, Flugzeuge, Kühlschränke, Mobiltelefone, Möbel, Schuhe, Textilien und Verpackungen werden durch die Bindemittel zusammen gehalten.

Aber in der modernen Marktwirtschaft geht es darum, den Umsatz weiter zu steigern. Um dies zu erreichen haben Marktforschungsinstitute, wie zum Beispiel Emnos, den Verbraucher jetzt genau unter die Lupe genommen. Auch Henkel will davon profitieren und stellt deshalb den „Shopper – das unbekannte Wesen“ in den Mittelpunkt seiner Aktivität. Zentrale Frage ist dabei, wie die Einkaufsplanung beeinflusst werden kann, um noch mehr Kunden für eine Marke oder ein bestimmtes Produkt zu gewinnen.

Überlegungen dazu sind, dass Menschen je nach Lebensphase unterschiedliche Einkaufspräferenzen zeigen. Geben Studenten zum Beispiel



Einkauf zur Weihnachtszeit: Marketingstrategen wollen die Planungen der Kunden beeinflussen.

nur rund 25 Euro im Jahr für Waschmittel aus, verünftlichen sich diese Ausgaben bei einer Familie mit Kindern. Ebenso unterscheiden sich die Geschäfte, in denen eingekauft wird und die Wochentage, an denen wir einkaufen. Letztlich hänge alles davon ab, wie viel Zeit und Geld die Konsumenten haben, sagt Speer. Kenne man erst mal die Zielgruppen und wüsste, wo man wen mit bestimmten Werbestrategien am besten erreiche, stehe der Umsatzoptimierung nichts mehr im Wege. Dieses so genannte „Shopper-Marketing“ werde in den nächsten Jahren immer wichtiger, prognostiziert der Handelsmann.

Ein weiteres Thema der Zukunft sei auch das „Neuomar-

keting“. Dabei geht es darum, wie im Gehirn bestimmte Entscheidungsprozesse funktionieren, die dazu führen, dass ein Produkt eher gekauft wird, als ein anderes. Die Vermutung lautet, dass alle Entscheidungen emotional gesteuert sind. Die Beeinflussung ebendieser emotionalen Prozesse ist also ein weiterer Ansatzpunkt, aus dem „unbekanntes Wesen“ ein bekanntes zu machen.

Mit dem Vortrag „Lidl – Quo vadis“ von Tilo Scharf, Geschäftsführer der Lidl-Regionalgesellschaft Kassel, wird die Reihe am Montag, 24. Januar, fortgesetzt. Beginn ist um 14.15 Uhr, Zentrales Hörsaalgebäude, Platz der Göttinger Sieben 5, Hörsaal 006.



Kunden für eine Marke gewinnen: Franz Speer.

# Nicht nur an Credits denken

## Uni-Ideenwettbewerb

Studium oecologicum, Training für Wettbewerbe und eine Nacht des Wissens: Aus 75 Vorschlägen hat die Universität Göttingen die diesjährigen Preisträger ihres Ideenwettbewerbs für Studierende gekürt. Zum Thema „Wir packen an! – Neue Impulse zu Bologna“ wurden Ideen und Wünsche zur Verbesserung von Studienbedingungen und -strukturen eingereicht. „Der Ideenwettbewerb ist eine gute Möglichkeit, engagierte Studierende an Veränderungen aktiv teilhaben zu lassen“, so Universitäts-Vizepräsident Prof. Wolfgang Lücke. Insgesamt elf Vorschläge wurden prämiert, die besten drei erhielten Geldpreise. Damit hat sich die Anzahl der Prämierungen wieder erhöht.

Anne Uthoff und die Studierendeninitiative Greening The University Göttingen erhalten den mit 1000 Euro dotierten ersten Preis für ihren Vorschlag, Studierende in den Grundlagen des umweltverträglichen Wirtschaftens auszubilden. Für das Studium oecologicum (stoeco) werden aus den Angeboten der entsprechenden Fachbereiche in jedem Semester Veranstaltungen zusammengestellt, die einen engen Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit haben.

750 Euro für den zweiten Preis gehen an den Projektvorschlag Skills von Kay Bents. Skills soll eine zentrale Einrichtung der Universität Göttingen werden, die Studierende über Wettbewerbe wie die Internationale Physikolympiade und über Simulationen wie das Model European Parliament informiert und für die Teilnahme wirbt.

Den mit 500 Euro dotierten dritten Preis erhält Friederike Höher für den Vorschlag „Nacht des Wissens – Einmal nicht an Credits denken“. Ihr Konzept: ein jährliches Programm aus Vorträgen, Konzerten und Mitmachaktionen, das sich vor allem an Studierende und Schüler, aber auch an die Öffentlichkeit richtet.

# Es schneit überall recht kräftig, später ist teils auch gefrierender Regen möglich

### WETTERLAGE

Nach einer kurzen Wetterberuhigung schwenken von Süden her erneut Tiefausläufer in unsere Region herein.

### VORHERSAGE

Heute schneit es zum Teil recht kräftig. Später geht der Schnee örtlich in gefrierenden Regen über. Um -1, nachts -2 Grad. Schwacher Ostwind. Morgen vielfach bedeckt oder trübe, teils gibt es Schnee, örtlich auch Regen. Heiligabend fällt gebietsweise Schnee, teils lockern die Wolken auch mal auf.

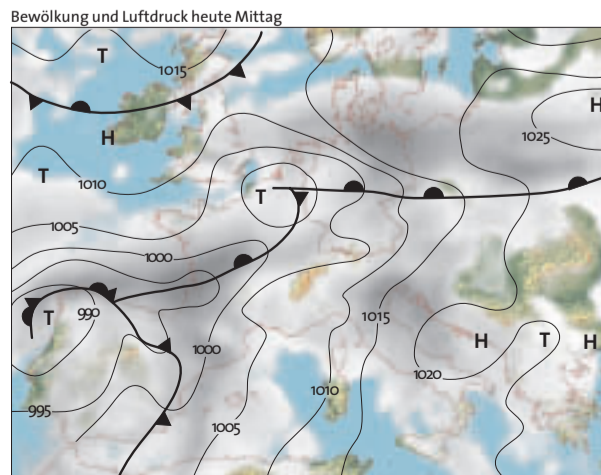
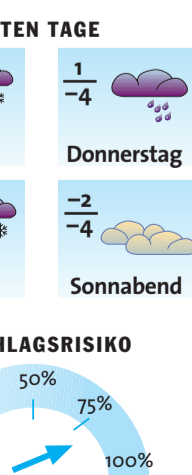
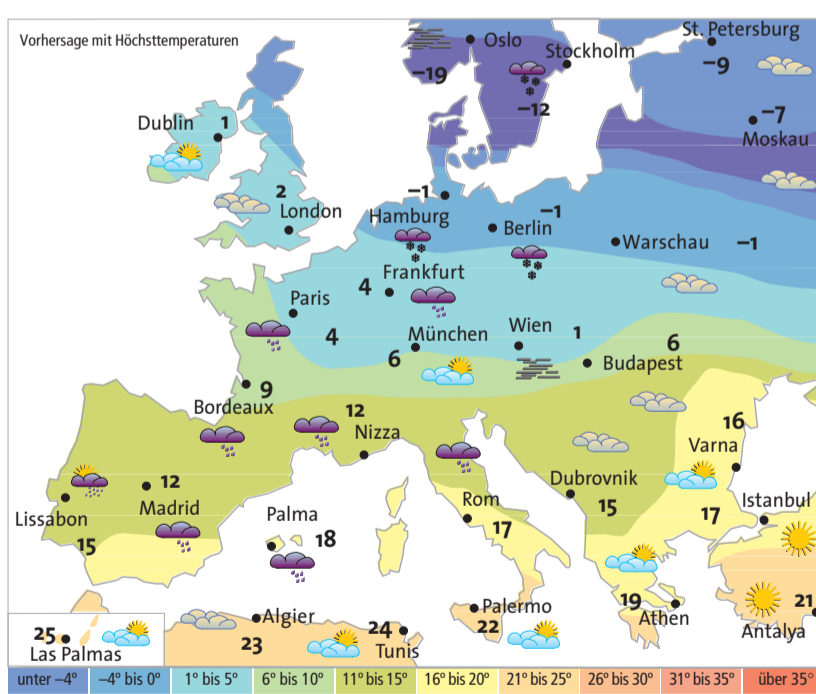
### BIOWETTER

Heute ist der Wettereinfluss überwiegend ungünstig. Die Kopfschmerz- und die Migräneanfälligkeit ist etwas erhöht. Sowohl bei zu hohem als auch bei zu niedrigem Blutdruck können Herz-Kreislauf-Beschwerden auftreten. Entsprechend Disponierte sollten sich daher unbedingt schonend verhalten.

### SONNE UND MOND

☀ auf unter ☀ auf unter  
22.12.10 8.29 16.12 17.39 9.20  
23.12.10 8.30 16.12 19.01 9.53  
Ltz. Viertel 28.12. ☀ Neumond 4.1. ☀  
1. Viertel 12.1. ☀ Vollmond 19.1. ☀

☁ Warmfront H Hochdruck  
☁ Kaltfront T Tiefdruck  
☁ Okklusion ~ Isobaren in hPa



### REISEWETTER

**Deutsche Küste:** Bedeckt, örtlich Schneefall, bis 0 Grad.  
**Harz:** Verbreitet Regen, Schnee oder Schneeregen, -2 bis 3 Grad.  
**Schwarzwald, Bodenseegebiet:** In großen Teilen Regenfälle oder Schauer, 1 bis 9 Grad.  
**Südbayern:** Meist ist es aufgelockert bewölkt, Tageshöchstwerte von 1 bis 9 Grad.  
**Österreich, Schweiz:** Viele Wolken und gebietsweise Regen, Temperaturen 1 bis 8 Grad.  
**Südsandinavien:** Schneefall, teils schauerartig, -8 bis 0, am Oslofjord -19 Grad.  
**Großbritannien, Irland:** Wolkig, in Südengland etwas Schnee, -1 bis 3 Grad.  
**Italien:** Auf Sizilien freundlich, sonst Regen, 11 bis 19, auf Sizilien 22 Grad.  
**Spanien, Portugal:** Landregen oder Schauer, Tageshöchstwerte 10 bis 17 Grad.  
**Griechenland, Türkei, Zypern:** Meist freundlich, 16 bis 20, auf Zypern 22, in Nordgriechenland 14 Grad.  
**Benelux, Nordfrankreich:** Viel Niederschlag, 1 bis 6 Grad.  
**Südfrankreich:** Bewölkt, gebietsweise Regen, bis 16 Grad.  
**Mallorca, Ibiza:** Wechselnd bis stark bewölkt, gebietsweise ergiebiger Regen, um 18 Grad.  
**Madeira, Kanarische Inseln:** Wolkig, auf Teneriffa und Madeira Regen, 18 bis 27 Grad.  
**Tunesien, Marokko:** Häufig ergiebiger Regen oder kräftige Schauer, 17 bis 25 Grad.